

Pressemitteilung vom 9. November 2015

Umwelt und Recht zwischen Verantwortung und Mitwirkung

Kongress des Netzwerkes *Recht und Gemeinschaft* in Castelgandolfo (Rom) vom 13. bis 15. November 2015

Beim internationalen Kongress zu den Wechselbeziehungen zwischen Umwelt, Person und Recht wurden Unterschiede in der Umweltgesetzgebung der Staaten und neue juristische Möglichkeiten der bürgerlichen Mitwirkung diskutiert. Es werden konkrete Beispiele genannt: Öffentliche Untersuchung von illegalen Umweltpraktiken und den Folgeschäden, Einbeziehung der Bürger bei Gesetzesvorschlägen, Durchsetzung von Umweltzielen trotz Widerstand von staatlicher Seite etc.

Diese Themen bestimmten den Kongress der Juristen und Jurastudenten, die auf Einladung des Netzwerkes *Recht und Gemeinschaft* gekommen waren. Es ging um Schwierigkeiten und Perspektiven im Bereich des Umweltrechtes, gerade auch in Ländern, die geographisch oder im öffentlichen Bewusstsein weit voneinander entfernt sind. Der Kongress stellt durch Reflexion und den Dialog als Methode gleichzeitig die Möglichkeit einer positiven globalen Antwort auf die Herausforderungen dar. Die Teilnehmer kamen aus 21 Ländern in 4 Kontinenten.

Die Arbeitsbereiche hatten die Titel "*Umwelt und Recht: Analyse und kritische Punkte*"; "*Der Umweltschutz in Völkerrecht und Verfassungsrecht*"; "*Verantwortlichkeit: ein relationales Paradigma*"; "*Gemeingut und Teilhabe*"; "*Mitwirkung: normgebende Dimension und internationale Institutionen*"; "*Leben in der Stadt: Sicherheit und Ordnung*". Das Programm wurde während des internationalen Seminars in Castelgandolfo (Rom) im März 2014 von den 40 Teilnehmern aus Europa, Afrika und Brasilien erarbeitet, sowie von der Summer School in Abrigada in Portugal im Juli 2014 mit europäischen und afrikanischen Jugendlichen.

Der Kongress wird auch Gelegenheit sein, **einen Gesetzesvorschlag zu diskutieren**, der das *Recht auf Teilhabe der Bürger in der Gesetzgebung* widerspiegelt. Ausgangspunkt ist ein regional gültiges Gesetz für das Gebiet der Stadt Pachino in der Provinz Siracusa, Sizilien, betrifft. Es macht den Kontrast zwischen praktizierten Gesetzgebungsverfahren und dem *Recht auf Teilhabe der Bürger* durch die Verletzung eben dieses Rechtes deutlich.

Angereichert wird die Reflexion durch Beiträge von Fachleuten aus Wirtschaft, Umweltpolitik, Pädagogik, Politologie und Architektur. So werden Komplexität und Dringlichkeit der Themen Rechnung getragen. Auf dem Hintergrund der verschiedenen Themenbereiche wird eine ganzheitliche Sicht deutlich, die fähig ist, Mensch und Natur wieder zueinander in Beziehung zu setzen.

Zum Abschluss des Kongresses wird **Maria Voce**, Präsidentin der Fokolar-Bewegung, sprechen. Sie war die erste weibliche Rechtsanwältin der Stadt Cosenza in Italien. Zu den weiteren Gastrednern gehören **Kardinal Francesco Coccopalmero**, Präsident des Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte, und **Maurizio D'Errico**, Präsident des Consiglio Nazionale di Notariato, der italienischen Notarvereinigung.

Recht und Gemeinschaft ist ein internationales Netz, das seit 2001 Juristen und Jurastudenten aller Rechtsbereiche verbindet und zu den kulturellen Ausdrucksformen der Fokolar-Bewegung gehört.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063